

Predigt 12.06.2022

Thema: Gott schickt Hilfe

Heute vor einer Woche haben wir Pfingsten gefeiert. Wir stehen noch unter dieser Pfingstfreude, denn so wie an Weihnachten oder an Ostern hat uns Gott an Pfingsten auf eine besondere Weise seine Liebe zu uns gezeigt. Was an Pfingsten geschehen ist, haben wir vorhin in der Geschichte gehört und gesehen. Wir haben es auch ein Stück weit miterlebt. Das ist wichtig, dass wir selber erfahren, wie Gottes Geist in unserer Welt ist. Wie wir ihn spüren und wie er am Arbeiten ist. Woher der Heilige Geist kommt und wie er uns nahe ist. Er kommt von Gott, und ist selber Gott. Das ist wichtig, denn auch heute ist Gott als Heiliger Geist unter uns.

An Pfingsten wurde der Geist allen als Geschenk gegeben, und dieser Geist hat die verschiedenen Sprachen, die verschiedenen Kulturen und Andersartigkeiten wieder zusammengebracht. Und das, ohne das eine über das andere zu stellen. So wurden alle Menschen aus allen Kontexten gleich intensiv angesprochen. Es war wiederum ein Zeichen für Gottes Liebe für jeden einzelnen Menschen in seiner Einzigartigkeit. Gott der Schöpfer hat uns in unserer Einzigartigkeit geschaffen und gleichzeitig gewollt, dass wir einander annähern und nicht uns voneinander entfernen. Der Heilige Geist kam nicht nur, um eine Brücke zwischen Gott und den Menschen zu bauen, sondern auch, um die Menschen zusammen zu bringen – um Brücken unter den Menschen zu bauen.

Letzten Sonntag haben wir darum einige Bilder und Vorstellungen der Bibel zum Heiligen Geist vertieft angeschaut. Angefangen beim Wind, der alles durcheinander bringt, über Feuerzungen, die neue Leidenschaft für Gott weckt, bishin zur Friedenstaube, die über Jesus erscheint, als er getauft wird, haben wir entdeckt, wie vielfältig sich Gott uns als Geist vorstellt. Heute geht es um einen Aspekt vom Heiligen Geist, der noch dazu kommt, denn die Beschreibungen und Bilder, die wir haben, sind stellen ihn nie abgeschlossen dar.

Der Heilige Geist ist unser Fürsprecher, sagt Jesus im Johannes 15. Es ist der Geist der Wahrheit, der von Gott ausgeht. Dass Gott unser Fürsprecher ist, berührt mich immer wieder. Wenn ich mutlos bin, und mich nicht traue, für mich selber zu sprechen oder für etwas, was mir wichtig und wertvoll ist, einzustehen, werde ich immer wieder an dieser Tatsache ermutigt. Es ist jemand da, und das ist Gott, der für mich spricht. Auch wenn ich selber keine Worte finde. Es ist Gott, der neben mir steht und meine Hand nimmt, damit ich nicht auf die Knie gehe. In Situationen von kleiner und grosser Not hilft mir diese Zusprache von Jesus über den Heiligen Geist. Gott wirkt vielleicht nicht Wunder in Momenten, in denen ich mir solches wünschen würde. Aber Gott ist bei mir, er sieht mich, er stützt mich, er trägt mich und hält mich. Gott lässt dadurch neuen Mut und neue Kraft einflössen. So, dass ich wieder aufstehen kann und selber den Weg weitermachen kann.

So war das auch bei den Jüngern von Jesus, die sich eingeschlossen hatten, nach dem Jesus von ihnen gegangen war. Sie hatten Angst, und haben sich von der restlichen Welt zurückgezogen und abgeschottet. Es war dunkel bei ihnen. Sie konnten niemandem mehr trauen. Darum haben sie sich entschlossen, lieber unter sich zu bleiben.

Aber genau dann weht der Heilige Geist hinein in die Kammer. Er bringt Licht hinein und baut die Todesängste ab. Gott kommt, um zu trösten und um beizustehen. Gott kommt, um durch die Jünger zu der Welt zu sprechen. Gott platzt hinein und zieht alle nach draussen mit. Es ist kein Platz mehr für Sorgen oder Ängste, sie müssen sich nicht mehr kleinmachen und verstecken. Gott kommt, um zu helfen.

Und was muss die Welt unbedingt hören? Das sagt schon Jesus, wenn er diesen Geist Gottes vorankündigt:

«Wie mich Gott geliebt hat, so habe ich euch geliebt. Bleibt in meiner Liebe!» (Joh 15,9)

Liebe Gemeinde, es ist die gleiche Botschaft, die der Heilige Geist an Pfingsten durch die Jünger an die Menschen richtet. Die gleiche Botschaft, die schon Gott hatte, als er die Welt und die Menschen erschaffen hat. Die gleiche Botschaft, die Jesus Christus mit seinem ganzen Leben bezeugt und gelebt hat. Die gleiche Botschaft, die nun der Heilige Geist uns

überbringt. Bleibt in meiner Liebe. Wenn wir das tun, erfahren wir, wie diese Liebe unsere Ängste und Sorgen, die negativen Gedanken und Krisen in eine Chance und in Positives verwandeln kann. Wenn ich merke, dass ich von Jesus angenommen bin, tief im Herzen und in meiner Seele, hat das eine grosse Wirkung. Wirkung auf meine jetzige Situation und meine Beziehungen, die ich führe.

Bleibt in meiner Liebe. Und das ist das einzige verbindliche Gebot. Wie das am besten geht, damit sind wir jeden Tag herausgefordert. Aber jeden Tag wird uns der Heilige Geist die nötigen Ideen und die Kraft dafür geben. Jeden Tag wird Gott uns durch seinen Geist erinnern wollen, wie wichtig das ist. In seiner Liebe zu bleiben und somit diese Liebe mit unseren Mitmenschen zu teilen. Das wird dann Gottes Geist sein, der es möglich macht. Möge der Heilige Geist immer mit uns sein, sodass wir ihn spüren und es nicht aus den Augen lassen, was ihm wichtig ist.

Amen.

Fürbitte

Gottes Geist, du bist heilig.

Du bist gekommen, um uns nicht alleine zu lassen, sondern in die Gemeinschaft mit Gott einzuladen.

Du bist gekommen, damit wir nicht irgendwo stecken bleiben, sondern wir immer in Bewegung sind.

Du bist gekommen, um in uns und durch uns zu wirken, damit echter Friede unter uns wächst.

Du bist gekommen, um alle Ängste wegzubauen, alle Mauern abzureissen, die wir gegeneinander aufstellen.

Du bist gekommen, um uns frei zu machen.

Gottes Geist, wir bitten dich, sei mit uns, überall, wo wir im Alltag unterwegs sind und jederzeit, wenn wir unseren Mitmenschen begegnen.

Jesus Christus, deine Liebe hast du uns gezeigt und in dieser Liebe wollen wir bleiben.

So sind wir als deine Gemeinde unterwegs.

Bring du uns bei, und hilf uns, in deinem Auftrag voranzugehen.

Zeig du uns, wo es uns braucht, damit deine Liebe noch weitere Kreise ziehen darf und auch in unserer Gemeinde tief Wurzeln schlagen kann.

Sei du in unserem Dienst an Kindern und Jugendlichen unserer Gemeinde und unseres Dorfes gegenwärtig.

Wir wollen da sein für sie. Unterstütze du die Eltern und die Familienglieder der Kinder.

Bewahre sie vor Ohnmacht und Überforderung. Segne die Kinder, damit sie frei und ohne Angst unter deinem Schutz aufwachsen können.

Grosser Gott,

so bitten wir dich auch für deine Schöpfung, die ausgebeutet wird.

Wir bitten dich für Tiere, die ihren Lebensgrund verlieren. Mache uns immer wieder bewusst und lass uns nicht in unserem Egoismus untergehen.

Gott, wir legen alle, die vom Krieg betroffen sind und auf der Flucht sind, vor dich hin.

Wir denken an diejenigen, die auf dem Weg umgekommen sind.

Wir vertrauen darauf, dass du all diese Kinder von dir siehst und in deine Arme nimmst.

Wir danken dir für alle, die Hilfe leisten und beten.

Gott, ich möchte dich bitten: Mache uns eins in deiner Liebe und im Streben nach dem Frieden. Du wirst uns dabei helfen, Heiliger Geist.

So bitten wir im Namen von Jesus Christus und beten in den Worten, die er uns gelehrt hat:

Unser Vater im Himmel, ...